

«Das Ziel zu erreichen ist ein gutes Gefühl»

MURTEN

Sicherheit ist das oberste Gebot beim Klettern: Das haben zehn Mädchen und Jungs am Freitagmorgen beim Murtner Ferienpass in der Turnhalle Prehl erfahren. Die Aktivität mit der SAC-Sektion Murten sorgte für sportliche Herausforderungen und viel Spass.

«Jetzt linker Fuss grün, rechter Fuss gelb, abstossen und mit linker Hand nach dem grünen Griff greifen», ruft Armin Zürcher dem jungen Kletterer zu, der aus sieben Meter Höhe etwas ratlos zu ihm herunterschaut. «Du bist fast oben», spornt er ihn an, «es fehlt nicht mehr viel.» Der Junge befolgt Zürchers Anweisung und strahlt übers ganze Gesicht, als er kurz danach

«Aus logistischen Gründen können wir pro Kurs nur zehn Kinder nehmen.»

Armin Zürcher
Kursleiter

die Turnhallendecke in der Orientierungsschule Region Murten berühren kann. Erst als ihm der Kursleiter ein Handzeichen gibt, stösst er sich mit beiden Beinen von der Wand ab und lässt sich langsam abseilen.

Gegenseitiges Vertrauen

Es sind keine 30 Minuten her, seit die Ferienpassaktivität «Klettern mit dem SAC» der Murtner Sektion an diesem Morgen gestartet ist. Die fünf Mädchen und fünf Buben in Klettergurt und Kletterfinken sind bereits voll bei der Sache.

Kursleiter Armin Zürcher hat sich nach seiner Begrüssung nicht zu lange mit der Einführung in die Welt der bunten Tritte und Griffe aufgehalten. Vielmehr hat er



Konzentriertes Klettern an der 8-Meter-Wand in der Turnhalle der Orientierungsschule Region Murten.

den Fokus gezielt auf die Sicherheit gelegt: Sie hat beim Klettersport oberste Priorität – und das gilt sowohl für den Kletterer selbst wie für die sichernde Person am Boden, die für die Zugabe des Seils und das Abseilen verantwortlich ist. Die beiden bilden eine sogenannte Seilschaft und müssen sich absolut vertrauen können.

Interesse ist ungebremst

Dass dieses Angebot, das seit Jahren im Murtner Ferienpassprogramm zu finden ist, nichts von seiner Attraktivität eingebüsst hat, beweist die gute Auslastung. Beide Kurse in diesem Jahr sind praktisch ausgebucht. «Aus logistischen Gründen können wir pro Kurs nur zehn Kinder nehmen», sagt Armin Zürcher. Er küm-



Einen doppelten Achterknoten richtig machen, das muss geübt werden.

mert sich heute gemeinsam mit Clara Pinto und Bernard Buchenel um den motivierten Nachwuchs. Und dem wird es nicht langweilig. Nach dem Einstieg in der flachen Wand reizt die Wand mit leichtem Überhang und danach die Wand mit Dach.

Diese will die 12-jährige Lara nun erklimmen. Sie steht bereits am Start und lugt erwartungsvoll zu Clara Pinto. Die scheint es nicht eilig zu haben. «Hast du meinen Gurt schon kontrolliert?», fragt sie stattdessen. Lara grinst und kommt der Aufforderung sofort nach. Die Kinder müssten sich der eigenen Sicherheit sowie der Verantwortung gegenüber ihrem Kletterpartner bewusst werden, erklärt Pinto. Nebst Ausdauer, Kraft und Ge-

schicklichkeit würden sie beim Klettern auch ihre mentale Stärke fördern und lernen, auf unvorhersehbare Situationen flexibel zu reagieren. «Klettern beginnt im Kopf», so die Kursleiterin. Damit holt sie den Chalk-Beutel hervor und betupft die Handflächen von Lara. Jetzt kann es losgehen, die Rutschgefahr ist gebannt.

Durchhalten bis zum Ziel

Die SAC-Sektion Murten bietet verschiedene Kletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Die sind laut Armin Zürcher sehr gut gebucht. Deshalb sei nun am Montag zusätzlich ein Kurs für den Nachwuchs ins Programm aufgenommen worden, informiert er. Auch der 11-jährige Luc ist seit zwei Jahren fasziniert vom Klettersport und trainiert mindestens einmal wöchentlich bei der Jugendorganisation des SAC Murten. Soeben hat der Ferienpass Teilnehmer die Wand mit Dach bezwungen, nicht ganz ohne Schweiß, wie er lachend preisgibt. Plötzlich sei es schwierig geworden, den richtigen Griff zu erwischen. «Das Ziel zu erreichen, ist dann ein gutes Gefühl», meint er und macht sich auf, um eine neue Route in Angriff zu nehmen. mkc

Ferienpass
verzeichnet Zunahme

340 Kinder aus dem Schulkreis Murten nehmen dieses Jahr am Ferienpass Murten teil. Das sind 13 Prozent mehr als 2022. Vom 16. bis 28. Oktober werden 161 Aktivitäten angeboten, zu einem Pauschalpreis von 35 Franken. Gemäss Vereinspräsidentin Anette Kyd wird der Ferienpass Murten von Gemeinden, Institutionen und Gewerbe der Region unterstützt. «Um den 340 Kindern ein tolles Programm zu den gewünschten Zeiten zu ermöglichen, ist ein grosser administrativer Aufwand nötig.» Die Organisation sei auch dank der 80 Kursleiterinnen und -leitern möglich, die sich sehr flexibel arrangieren und allen Wetterverhältnissen standhalten würden, sagt sie.

Ein unerlässlicher Helfer für Heimwerker

MURTEN

Die Firma Joggi AG in Murten machte heuer erstmals beim Ferienpass mit und baute mit den Kindern eine Werkzeugkiste aus Holz. Dieses neue Angebot hat sich als Renner entpuppt.

Es hämmert, schleift und parliert tüchtig an diesem Morgen im Handwerker-Center Joggi. Wer jetzt denkt, die Geräuschkulisse komme aus der Reparaturwerkstatt der Murtner Firma, liegt falsch. Es sind neun Ferienpass-Kinder, die an einem langen Tisch zwischen den Regalen werkeln. Sie bauen sich heute ihre eigene

«Das Ziel ist, dass alle mit einer fertigen Werkzeugkiste nach Hause können.»

Nick Kilchör
Detailhandelsfachmann

Werkzeugkiste aus Kiefernsperrholz-brettern und hantieren dabei mit Hammer, Beisszange und Schleifpapier geschickt und mit viel Spass.

Viele Hände packen mit an

Die Idee, heuer beim Ferienpass Murten mitzumachen, stammt von Geschäftsinhaberin Liliane Kramer. «Wir wollten im Rahmen des diesjährigen Firmenjubiläums etwas Neues ausprobieren», sagt sie. Für die Umsetzung holte sie sich ihre



Teamwork beim Handwerken: Während Barbara Gaberell das Holzbrett hält, schlägt Stella treffsicher die Nägel ein.

creative Mitarbeiterin Barbara Gaberell ins Boot. Und schnell war der Gegenstand des Workshops gefunden: Eine Werkzeugkiste aus Holz, die selbst zusammengezimmert werden muss. «Sie kann auch als Allzweckkiste verwendet werden und ist sowohl für Jungs wie Mädchen attraktiv», erklärt Barbara Gaberell. So bietet sich etwa eine zusätzliche Holzleiste als Hal-

terung für Haarbürsten oder Schminkzeug an.

Damit die Bastelidee ebenfalls von kleineren Handwerkerinnen und Handwerkern realisiert werden kann, hat Gaberell einzelne Teile vorgesägt und dabei viel Hilfe von ihrer Familie erfahren. «Diese Werkzeugkiste ist schon fast zum Familienprojekt geworden», meint sie und

lacht. Unterstützung kommt indes auch von Seite ihrer Berufskolleginnen und -kollegen. Detailhandelsfachmann Nick Kilchör ist grad damit beschäftigt, einen Nagel in die richtige Position zu rücken, sodass ihn Kursteilnehmer Liam nur noch einzuschlagen braucht. Etwas Fachwissen, Genauigkeit, Geduld sowie ab und an Improvisationstalent brauche es schon,

um ein gutes Resultat zu erhalten, sagt Kilchör. «Das Ziel ist, dass am Ende des Kurses alle mit einer fertigen Werkzeugkiste nach Hause gehen können.» Damit die körperliche und mentale Kraft bis zum Schluss reicht, steht im Pausenraum eine kleine Verpflegung bereit.

Handwerkliches punktet

Dass das Bedürfnis nach handwerklichen Aktivitäten gross ist, zeigt die überraschend hohe Anzahl an Anmeldungen für dieses Angebot. Fast 60 Kinder wollten den Workshop buchen. Deshalb beschloss Liliane Kramer spontan, neben den zwei bestehenden Kursen noch zwei zusätzliche anzubieten. Drei Kurse sind auf 6- bis 9-jährige zugeschnitten, ein Kurs auf 10- bis 13-jährige. Heute ist auch Jason mit von der Partie: Der 8-jährige hämmert bereits mit viel Präzision an seinem Werk. Er wolle später Schmied werden, erzählt er. «Nun habe ich endlich eine Kiste für mein Werkzeug.»

Voraussichtlich seien sie nächstes Jahr wieder beim Ferienpass dabei, meint Liliane Kramer. Ob es wieder eine Werkzeugkiste zu zimmern gibt, bleibt indes offen. Wenn ja, dann wäre eine Anmeldung bereits im Trocken: «Dann könnte ich eine zweite Kiste bauen, die ich dann zum Kräutersammeln verwenden würde», meint Jason mit einem Lächeln. mkc

Das Bild zum Leben erwecken:
Hinter dem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der App M+ aktiviert werden kann. Scannen Sie das ganze Bild und erleben Sie einen Mehrwert.